



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
101 (1891)**

268 (30.9.1891)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-49586](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-49586)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter N. 2388.

(Badische Volkszeitung.)

in der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse:

„Journal Mannheim.“

Verantwortlich:

für den politischen u. allg. Theil

Chef-Redakteur Julius Sag.

für den lokalen und prov. Theil

Karl Müller.

für den Interentenbeil:

Karl Apfel.

Rotationsdruck und Verlag von

Dr. S. Haas'schen Buch-

verlag.

(Das „Mannheimer Journal“

ist Eigenthum des badischen

Bürgerdeputats.)

Erstausgabe in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

ersch. wöchentlich sieben Mal.

Nr. 26. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch, 30 September 1891.

Der General-Anzeiger

der Stadt Mannheim
(Mannheimer Journal)

Ist die verbreitetste Zeitung sowohl in der Stadt Mannheim und deren Umgebung, als auch im Großherzogthum Baden überhaupt. Der „General-Anzeiger“ ist dabei das reichhaltigste, unterhaltendste und höchst billige Blatt im Großherzogthum Baden. Der „General-Anzeiger“ kostet bei unserer Expedition, unseren Trägerinnen und Agenten abnommt

nur 50 Pfennig im Monat
(ausschließlich Traggebühren).

Der General-Anzeiger

der Stadt Mannheim
(Mannheimer Journal)

Coste bei der deutschen Reichspost abnommt, M. 1.90 im Vierteljahr, frei ins Haus gebracht.

Wir bitten unsere Post-Abonnenten, die Bestellung auf diese Zeitung für das neue Quartal unverzüglich erneuern zu wollen, damit keine Unterbrechung in der Zustellung entsteht.

Diese Zeitung ist unter

Nro. 2388

in der Postzeitungsliste eingetragen.

Die Roman-Bibliothek

des General-Anzeigers,

welche seit Anfang Januar v. J. in unserer Verlage erscheint, erfreut sich eines ganz außergewöhnlichen Erfolges. Welche erscheint täglich in schöner Ausstattung im Umfange von 8 Seiten Octav und kostet monatlich nur

25 Pfennig.

bei unserer Mannheimer Expedition bezogen.

Auswärtige Abonnenten können dieselbe zugleich mit dem „General-Anzeiger“ durch die Postämter beziehen und es kostet in diesem Falle der „General-Anzeiger“ mit wöchentlich 6 Mal erscheinender Roman-Bibliothek vierteljährlich

M. 2.45 am Postschalter abgeholt,

M. 2.85 frei ins Haus gebracht.

Der „General-Anzeiger“ mit Roman-Bibliothek ist

getragen in der Postzeitungsliste unter

Nro. 2389.

* Unser Großherzog

gestern, umrauscht von den jubelnden Zurufen der begeisterten Menge die feierliche Weihe der neubauten Friedrichsbrücke vollzogen. In dem Festzuge, der vor dem Landesfürsten vorbeischnitt, nahmen die Schüler der hiesigen Bildungsanstalten einen hervorragenden Platz ein und mit freudiger Zuerstung ruhten die Blicke der Menge auf diesen schlanken Gestalten, die „in festem Schritt und Tritt“ vorbeimarschirten und ihre Mägen jubelnd vor dem Landesfürsten schwenkten. Ein frischfröhliches Hurrah erscholl aus den jugendlichen Kehlen und aufrichtige Begrüßung kam in ihren Rufsen zum vollen Ausdruck. Die geistige Armee der Zukunft, die Träger einer werdenden Generation, zogen, Tausende an Zahl, an dem fürstlichen Zelt vorbei; in ihren jugendlichen, so sehr empfänglichen Herzen wird die Erinnerung an den gestrigen Tag für alle Zeiten eingegraben bleiben und wie immer ihr Blick sich bereinst gestalten mag, die Flamme der Begeisterung des gestrigen Tages wird unverwundbar bleiben.

Mit freudigem Stolz wird aber unsere Jugend die Worte vernehmen, welche Großherzog Friedrich bei Festessen gesprochen. In der gemüthvollen und benennend begeisterten Sprache, welche die Kundgebungen unseres Großherzogs zu dauernden Marksteinen in der Geschichte des badischen und deutschen Volkes gestaltet hat, hat getrunken unser Landesfürst, nachdem er die Bedeutung

unser Handelsstadt, welche der Regierung „viel, sehr viel“ verdanke, in erhebender Weise gefeiert, ein Hoch auf die Zukunft Mannheims ausgebracht, das, wie es an dem tiefsten Grunde eines edelstehenden Herzens lag, den Weg zu aller Herzen fand und den begeistertsten Jubelhall weckte.

Wir bringen den Wortlaut der Rede, welche S. R. L. der Großherzog gestern an die im Saale des Stadtsarkes versammelten Festtheilnehmer gerichtet, an anderer Stelle; hier sei es uns gestattet, auf die den vaterländischen Geist fördernde, zündende Bedeutung des auf die Jugend bezüglichen Passus hinzuweisen. Das heranwachsende, werdende Geschlecht, das dazu berufen ist, auszugestalten, was wir erbaut, zu verwirklichen, was wir erträumt, zu genießen, was wir erhofft und erstrebt haben, bildet die geistige Frucht der Zukunft, deren Samen jetzt ausgestreut wird. Nicht nur für das Heim der Familie wird die Jugend erzogen und gebildet; in dieser schweren Zeit, in der das Dasein in der That gleichbedeutend ist mit einem täglichen Kampfe gegen die Sorge und Bitternäh des Lebens, wird der zukünftige Bürger nicht nur für die vier Pfähle seiner Wohnung erzogen; er muß bereinst ein Bürger des Vaterlandes sein, auf dessen Schultern der moderne Staat ruht. Gleichwie ihm die allgemeinen Interessen seinen Platz im Volksheere anweisen und sein Maß an Bürgerpflichten gegen Staat und Familie vorschreiben, so werden ihm auch ohne Unterschied des Standes seine Rechte am Ausbau der staatlichen Gemeinschaft zuerkannt. Geschlechter kommen und gehen; die vor uns kamen, haben für uns gearbeitet, für uns gekämpft; und die nach uns kommen werden, für die wir mit Herz und Sinn vorlämpfen, denen wir das Arbeitsfeld beackern, auf das sie bereinst die goldene Frucht pflücken. Sie tragen den Keim unserer Zeit in ihren jungen Herzen. Daß die Saat herrlich aufgehe, daß die jugendlichen Schüler, welche gestern jubelnd an ihrem Landesfürsten vorbeizogen, bereinst zu tüchtigen Männern, zu treuen Stützen des Thrones, zu opfermüthigen Vaterlandskämpfern im Falle einer Haus und Hof bedrohenden Gefahr werden — diesen Hoffnungen hat gestern Großherzog Friedrich in der Form eines Trinkspruches begeisterten Ausdruck gegeben. Es ist ein Wacrus, der über die Mauern unserer Stadt hinausdringt, der im ganzen Reiche vernommen wird. Sorgen wir dafür, daß die Heranbildung der deutschen Jugend sich auf jenen Grundlagen vollziehe, welche die Bürgerschaft gewährt, daß aus ihr tüchtige, deutsche, vaterlandsfreudige Männer hervorgehen. Dann werden wir den Wahnungen und Wünschen unseres edlen Fürsten gerecht werden, und ein gut Stück zur Festigung derjenigen unumwandelbaren Grundlagen, auf denen der monarchische Staat ruht, beigetragen haben.

Die Einweihung der Friedrichsbrücke.

Das war ein imponantes großartiges Fest, die gestrige Einweihung der neuen stolzen Redarbrücke. Selbst der Himmel trug sein reichliches Theil dazu bei, die Feier zu einer glänzenden zu gestalten. Kein Wölkchen trübte das blaue Firmament; von ihrem Aufgange an bis zu der Stunde, wo sie zur Kiste ging, lächelte die Sonne freundlich vernieder und grüßte mit ihren milden Strahlen, die von den frühen Morgenstunden an in den Straßen unserer Stadt wogende festlich gepugte und geschmückte Menge. Es war, wie man zu Lebzeiten unseres greisen Weltkaisers zu sagen pflegte, ein wahres Kaiserwetter. Wie der Himmel über jeder Festlichkeit, die unter Kaiser Wilhelm I. stattfand, seinen Segen zu spenden schien, so ließ er auch über das gestrige dem in Mannheims Mauern unter Anwesenheit des geliebten Landesfürsten abgehaltenen großartigen Feste seine volle Guld zu Theil werden.

Es war ein Volksfest im schönsten Sinne des Wortes; ein Fest für Groß und Klein, für Hoch und Niedrig, für Reich und Arm. Alle Stände, alle Bevölkerungsklassen, die Angehörigen aller Berufe nahmen an der herrlichen Feier Theil, welche Mannheims Einwohnerschaft für lange Zeit in angenehmer Erinnerung bleiben wird, an die Febermann in der fernsten Zeit mit Stolz und Freude zurückdenken wird. In Jahrzehnten noch werden der Vater seinem Kinde, der Großvater seinem Enkel erzählen von dem Bomb, mit welchem vor vielen, vielen Jahren die damals

neue Redarbrücke eingeweiht worden ist und mit Stolz und Genugthuung werden sie hinzufügen, daß sie auch dabei gewesen.

Festschmuck.

Kaum war der gestrige Morgen angebrochen, so entwickelte sich schon in den Straßen der Stadt ein reges Leben. Die Häuser hüllten sich in Flaggen- und Fahnen- und Blumen- und grünen Gewächsen ein festliches Ansehen zu geben. Die Breite Straße glich einem Flaggenmeer. Großartig war die Ausschmückung der Umgebung der Redarbrücke. Eine prachtvolle Ehrenparade, geschmückt mit dem badischen Wappen und denjenigen der verschiedenen deutschen Bundesstaaten, zahlreichem Fahnen und Fähnchen in badischer Landes- und deutscher Reichsfarbe, begrüßte am Redarthor die Festgäste. Von dieser Ehrenparade aus zogen sich mit Laubgewinden unter einander verbundene venetianische Masken sowohl bis zu dem auf der linken Seite errichteten imposanten Bette, als auch zur Brücke selbst. Desgleichen umsäumten sie die beiden Seiten der Ringstraße sowohl nach dem Friedrichsschulhaute als nach der neuen badischen Waage zu. Die beiden Träger der Brücke hatten ebenfalls einen recht hübschen Fahnen- und Wappenschmuck erhalten. Auf dem festlichen Ufer waren gleichfalls die angrenzenden Straßen mit venetianischen Masken besetzt worden. Sämmtliche Straßen trugen Girlanden-, Fahnen- und Wappenschmuck. Das Ganze machte einen großartigen Eindruck. Erwähnt sei noch, daß auch das Stationsgebäude der Mannheim-Heidelberg-Neubahn mit Laubgewinden und Fähnchen recht hübsch geschmückt worden war.

Die Ankunft des Großherzogs

erfolgte früh 7,9 Uhr mit dem fahrplanmäßigen Zuge der Rheinthalbahn. Zu dem Empfang des Landesfürsten hatten sich auf dem Perron des Bahnhofs eingefunden: Landeskommissar Ministerialrath Frech, Amtmann Wild, der Stadtkommandant: Distriktskommandeur Major Wolff, Rheinbauinspektor Fieser, der stellvertretende Kommandeur des hiesigen Grenadier-Regiments Oberstleutnant Wanning und der Adjutant des gen. Regiments, Premierlieutenant Müller, ferner General a. D. von Blücher, welcher noch während des ganzen gestrigen Tages in unserer Stadt verweilte, Vertriebsinspektor Schurer und Bahnvorstand Schultzeiß, sowie als Vertreter der Stadt die Herren Bürgermeister Bräunig und Klob. Gegen 7,9 Uhr rollte der Zug in die Halle. Der Salonwagen, in welchem der Großherzog sich befand, bildete den letzten Wagen des Zuges. Quersitz der Adjutant des Großherzogs, Major Müller aus, worauf der Großherzog folgte. Der hohe Herr wurde von Herrn Bürgermeister Bräunig Namens der Stadt Mannheim herzlich willkommen geheißen, wofür der Großherzog mit freundlichen Worten dankte. Nachdem der hohe Herr an einen jeden der verschiedenen Herren, die auf dem Perron des Bahnhofs standen, einige Worte gerichtet hatte, begab er sich nach dem Fürstensaal, woelbst die Mitglieder des Stadtraths und des Stadtverordneten-Vorstandes dem Landesfürsten durch Herrn Bürgermeister Bräunig vorgestellt wurden. In der Begleitung des Großherzogs befanden sich Staatsrath Eisenlohr, der Leiter des Ministeriums des Innern, Geheimrath Eisenlohr, der Generaldirektor der Badischen Staatseisenbahnen und der Direktor der Oberdirektion der Wasser- und Straßenbauwes, Dr. Haas, Staatsminister Dr. Turban war bereits vorgestern Abend in unserer Stadt eingetroffen. Der Großherzog trug die Uniform des Karlsruher Leibregiments und überraschte allgemein durch sein gesundes, kräftiges Aussehen. Sein lauffeliges, freundliches Wesen vermochte kein Erkennen mehr zu erregen, da man dies bei unserem geliebten Landesfürsten nicht anders gewöhnt ist und man ihn noch nie anders gesehen hat. Der Fürstensaal sowohl wie der von demselben nach dem Plage vor dem Bahnhofsgebäude führende Weg war von Herrn Gärtner Weiß mit Palmen und exotischen Pflanzen äußerst geschmackvoll ausgeschmückt worden, während den Fußboden kostbare Teppiche bedeckten. Auf dem Perron des Bahnhofs hatte man von dem Fürstenzimmer an bis zu dem Einfaßgeseleise einen prachtvollen grünen Teppich ausgebreitet, während die Umgebung des Eingangs in das Fürstenzimmer einem kleinen Blumenparterre glich. Das ganze Arrangement war sehr hübsch getroffen und machte Herrn Gärtner Weiß hohe Ehre.

Als der Großherzog gegen 9 Uhr aus dem Bahnhofsgebäude trat, wurde er von der dabelst harrenden zahlreichen Menschenmenge mit härmischen Hochrufen begrüßt. Der Großherzog dankte für diese spontanen Kundgebungen in äußerst freundlicher Weise und begab hierauf den bereit stehenden zweispännigen Wagen, welcher, da keine Hofaufzüge mitgedracht worden waren, von Herrn Aufseher Ries gestellt wurde. In der ersten Charge fuhren die beiden Herren Bürgermeister Bräunig und Klob, im zweiten Wagen folgten Dr. Landeskommissar Geh. Oberreg.-R. Frech und Herr Amtmann Wild, während im dritten Wagen der Großherzog mit seinem Adjutanten und General von Blücher Platz genommen hatten. Im vierten und letzten Wagen folgten Staatsminister Dr. Turban, Staatsrath Eisenlohr, Geheimrath Eisenlohr und Dr. Haas. Die Fahrt ging unter lebhaften Hochrufen der auf beiden Seiten Spalier bildenden Bevölkerung durch die Zufahrtsstraße, die Heidelbergstraße und die Breite Straße nach dem Schloß. Gegen 7,10 Uhr verließ hier das Aufseigen der Flage, daß der Landesfürst im Schloß Aufenthalt genommen habe.

Inzwischen hatte sich im Schloßhofe der imponante Festzug aufgestellt, welcher sich gegen 10 Uhr durch die Breite Straße nach der Redarbrücke in Bewegung setzte. Der unabsehbare Zug zerfiel in drei Abtheilungen. Die erste derselben wurde eröffnet durch eine Compagnie Feuerweh und die Musikabtheilung Betermann. Sodann folgten die Bürgermeister und

Hochs, theils Durchs und Gut Drills. Das Desilven des Bages nahm ungefähr 1/2 Stunde in Anspruch.

Nachdem der Vorbericht beendet war, begab sich der Großherzog zur Landungsstelle des Festdampfers Mannheim VI. Am Landungssteg begrüßte der Präsident der Handelskammer, Herr Commerzienrath Philipp Dissen, den Großherzog; beim Vortreten des Schiffes richtete der Vorsitzende des Ausschusses der Mannheim-Dampfschiffahrt-Gesellschaft, Herr Dr. Dissen, an den Großherzog eine Ansprache.

Im Vorfeld der hiesigen Ackervereine nedarawaris, welche sich an die Spitze des großartigen Juges setzten.

Voran feuerte der Regierungsdampfer „Gottfried Zulla“, ihm folgte das Feuerschiff „Mannheim VI“, zur Seite das Schraubenschiff „Falle“ mit der Regimentsmusik. Darauf folgte der Dampfer „Badenia IV“, auf dem sich die Gäste der Handelskammer und der Lagerhausgesellschaft befanden, für deren Bewirtung in freundlichster Weise reichlich gesorgt war.

Am Schluß meines Dantes habe ich mir erlaubt, anzuführen, daß die Brücke mit allerhöchster Genehmigung im Namen Friedrichsbrücke führen wird, und dem Wunsch Ausdruck gegeben, daß die Friedrichsbrücke auch für die spätere Generation die Erinnerung an die Zeit ein möge, in welcher ein glückliches Volk von einem der besten Fürsten regiert wurde.

Wenn ein Mann aus dem bürgerlichen Leben, welchen durch seine Stellung ein größerer Wirkungskreis überwiesen ist, es sich zur Aufgabe macht, die edeln Absichten, welche ihn erfüllen, die edeln Bestrebungen, welche ihn befehlen, die edeln Grundsätze, die ihn leiten, auf seine Umgebung zu übertragen, so werden wir gewiß einem solchen Manne stets unsere Hochachtung und Verehrung entgegenbringen.

Die mächtiger, inniger und herzlicher muß aber die Hochachtung, Liebe und Verehrung sein, wenn ein Fürst sich oben auf dem Thron, welchem das Wohl eines ganzen Volkes anvertraut ist, es sich zur heiligen Lebensaufgabe gemacht hat, die Ideale, die sein Innerstes erfüllen, zu verwirklichen und sie zu einem Gemeingut seines Volkes zu machen;

wenn ein Fürst es sich zur heiligen Lebensaufgabe gemacht hat, sein Volk glücklich und zufrieden zu machen, wenn er sich zum Lebenszweck gemacht hat, überall da, wo politische, wirtschaftliche, sociale oder confessionelle Differenzen hervortreten, versöhnend und mildend einzuwirken;

wenn er es sich endlich zum Lebenszweck gemacht, Volkswohl und Bildung, Freiheit und Recht seinem Volke zu schaffen, zu geben und uns zu erhalten;

wenn in einem Lande ein so edler Fürst an der Spitze der Regierung steht, und in unserem schönen, herrlichen Lande Baden haben wir das unendliche Glück einen so edlen Fürst zu haben, dann können wir aus ganzem Herzen sagen:

„Glücklich ein solches Land, glücklich ein solches Volk!“ „Dann können wir aus ganzem Herzen ausrufen: „Heil diesem Fürst, Heil!“

Wäge es Unserem allverehrten Großherzog und nächstigen Landesfürsten beschieden sein, zu sehen, daß seine edeln Bestrebungen von dem ganzen Volke voll und ganz anerkannt werden, möge es ihm aber auch beschieden sein, zu sehen, daß die Bürger sich um seinen Thron scharen, in der richtigen Erkenntnis, daß Glück und Zufriedenheit eines Volkes nur dann vorhanden sein kann, wenn es seine Herrschaft zu seinem Fürsten und Trone zu seinem Fürstenthume hat.

Gestatten Sie mir nun, hochgeehrte Festversammlung, daß ich Sie einlade der innigen Liebe zu unserem angebeteten Fürstenhaus, der innigen Liebe zu unserem Landesfürsten auch dadurch Ausdruck zu geben, daß wir aus vollem und ganzem Herzen ausrufen:

Se. Königl. Hoheit der Großherzog Friedrich, sowie des großherzogl. Haus leben hoch, hoch, hoch!“

sowohl früh vor der neuen Brücke, als eben jetzt bei der Tafel an ihn gerichtet habe. Er dankte ferner dafür, daß ihm Gelegenheit geboten worden sei, den großen Aufschwung, welchen der Handel Mannheims genommen habe, persönlich in Augenschein nehmen zu können. Er werde den heutigen Tag in seinem ganzen Leben nicht vergessen. Bezüglich gefreut habe ihn namentlich der Akt an der Brücke, wo die Jugend gesungen. Dieser Moment habe wohl das Herz eines jeden Vaters ergriffen und einen Ton angeschlagen, der in Aller Herzen widerklinge. Er danke der Stadt ganz besonders, daß sie ihm diese Freude bereitet habe. „Sorgen wir“, so fuhr der Großherzog dann wiederholt fort, „dafür, daß in die Zukunft ein guter Geist einziehe (Bravo!), denn ihr gehört die Zukunft, und mit dieser Zukunft müssen wir arbeiten. Trachten wir darnach, daß unsere Jugend treu, tapfer und stark werde, denn wir bedürfen Männer, mehr wie je, die treu, tapfer und stark sind. Also, m. S. richten wir unsern Blick auf die Zukunft. Und an dieser Zukunft soll Jeder mitwirken, wo er auch sei und wo er auch ist, und was er auch thut. Ich weise nicht, daß diese Empfehlung einen warmen Anklang bei Ihnen findet und daß Sie mit mir übereinstimmen, wenn ich auf das Wohl der Stadt Mannheim ein Hoch ausbringe. Sie sind jedoch Bürger von Mannheim und können nicht ein Hoch auf sich selbst ausbringen; darum lassen Sie mich ausrufen: Doch lebe die Zukunft der Stadt Mannheim, hoch, hoch, hoch!“

Stürmisch klangen die Kläser aneinander und begeistert schallten die Hochrufe durch den festlich geschmückten Saal. Lobend anerkannt wurde von den Festteilnehmern die gute Rede und der vortreffliche Keller des Herrn Steibinger. Abends gegen 1/2 Uhr verließ der Großherzog den Saal, womit das Fest seinen offiziellen Abschluß erreichte.

Die Theater-Vorstellung im festlich erleuchteten Hause war sehr zahlreich besucht. Beim Eintritt des Großherzogs brachte Herr Bürgermeister Klopff ein Hoch aus, in welches die Anwesenden bei Orchesterfanfaren begeistert einklinkten. Darauf wurde die Fürstendynastie lebend gesungen. Die Aufführung der „Sicilianischen Bauernzucht“ und einzelner Szenen aus „Wallensteins Tod“ verlief in glanzvoller Weise. Nach Schluß der Vorstellung verließ der Großherzog das Haus, begeistert begrüßt von der zahllosen Menge, welche das Theater umgab.

Von dem Theater begab sich der Großherzog in das Friedrichsdenkmalhaus, um sich von da die bengalische Beleuchtung der Neckarbrücke anzusehen, mit welcher zugleich ein prachtvolles Feuerwerk verbunden war. Die Beleuchtung begann kurz nach 9 Uhr und dauerte ca. 1/2 Stunde. Die beiden Neckarufer waren, soweit man sehen konnte, mit Fackeln erleuchtet. Auf dem Neckar selbst fuhren zahllose mit Lampen versehene Schiffe und Boote. Das Ganze machte einen großartigen Eindruck. Nach 10 Uhr verließ der Großherzog das Schauspielhaus, um sich von hier nach dem Schloß zu begeben. Die Abfahrt nach Karlsruhe erfolgte mit dem Fahrplanmäßigen Zuge 11 Uhr 36 Min.

Berschiedene Häuser der Stadt hatten gestern Abend illuminiert. In der Breite Straße waren die Gaslaternen abgeschraubt worden, so daß die Straße durch die Gasfackeln taghell erleuchtet wurde. Vom Rathaus nach Q 1 war über die Straße von Herrn Installateur Flegelstraß eine Gasgürtel angebracht worden, welche von einem Krupp getrieben wurde.

Neuerer Eindruck. Was den Eindruck anbelangt, den das ganze Fest machte, so muß derselbe in jeder Beziehung als ein hochbedeutendes genannt werden. Alles war auf das Beste arrangirt worden, Alles verlief glatt und wie am Schnürchen, und nirgends trat eine Störung zu Tage. Trotz des kolossalen Menschenandrangs, welcher während des ganzen Festes herrschte und trotz der verhältnißmäßig geringen Menge, die sowohl bei dem Akt der Einweihung als Abends beim Feuerwerk, an der Neckarbrücke sich bewogte, kam nicht der geringste Unfall, nicht die kleinste Klüßelung vor, dank der vortrefflichen Anordnungen der hiesigen Schutzmannschaft.

Erwähnt sei noch, daß die innere dekorative Ausgestaltung des Festes an der Neckarbrücke, welche eine wahrhaft prächtige genannt werden muß, in allen ihren Theilen von der Hofmalerfabrik A. S. Peter stammt. Ausgeführt wurden die Dekorationen an der Ehrenpforte, dem Feste und den venetianischen Masten von Herrn Jul. Krapp, Tapezier und Dekorateur.

Die elektrische Beleuchtung der Halle, in welcher der Großherzog beim Besuche der Mannheimer Lagerhausgesellschaft empfangen wurde, ist von der Firma Wöwe u. Stolz in der kurzen Zeit von 2-3 Tagen ausgeführt worden. Zur Aufhängung gelangten fünf Brenner mit zusammen ca. 100 bunten u. weißen Glühlampen, die in der Zusammenstellung einen feinsten Eindruck machten und allgemeine Bewunderung erregten. Zur Ausführung dieser Arbeit mußte Tag und Nacht in Anspruch genommen werden. Den Nachtisch incl. Eis zur Festtafel im Stadtpark hatte Herr Postdirektor Heinrich geliefert.

Ernennungen. Der Großherzog hat den Amtsrichter Dr. Leopold Freiherrn von Dusch in Mosbach zum Hofjunker, die Reichensdörfer Friedrich Walz von Borsheim und Emil Stegmüller von St. Leon zu Notaren ernannt, die Notariatsstelle in Zell a. D. dem Großh. Notar Wilhelm Berberich in Hohenheim und dem Lehramtspraktikanten Dr. Karl Bittavorn von Eppingen unter Verehrung des Titels Professor die etatsmäßige Amtsstelle eines wissenschaftlich gebildeten Lehrers an der Realschule zu Konstanz übertragen. Durch Entlassung des Großh. Ministeriums wurde dem Großh. Notar Friedrich Walz die Verwaltung des Notariatsbezirks Wilingen II, dem Großh. Notar Emil Stegmüller der Notariatsbezirk Borsheim und der Notariatsbezirk Hohenheim dem Großh. Notar von Widenbach, Karl Wichtstätter, übertragen.

Die Detektiv-Kommission I hielt vorgestern Abend im Gombornsaal eine außerordentliche Generalversammlung, welche sich mit der Verschmelzung dieser Klasse mit jener der Transportgewerbe zu befassen hatte. Die Versammlung wurde von Herrn Leemann eröffnet und geleitet, worauf Herr Bürgermeister Klopff, als Vorsitzender der Kommission für Krankheitsfragen, über die beschlossene Verschmelzung referirte. Den Anwesenden die Vortheile, welche sich daraus für die Mitglieder ergeben würden, vor Augen führend, es entspann sich hierauf eine ziemlich erregte Diskussion, welche zur Folge hatte, daß die Vereinigung beider Klassen, trotzdem die Detektiv-Kommission der Transportgewerbe vor acht Tagen dieselbe bereits im Prinzip angenommen hatte, abgelehnt wurde. Dieser Bescheid ist nun so unbegründet, als die Detektiv-Kommission I durch die Verschmelzung beider Klassen nur gewinnen kann.

Die diesjährige Herbstmesse hatte gestern ihren Anfang genommen. Der Besuch derselben war ein guter. Wegen Mangels an Raum mußte die Fortsetzung des Romans auf morgen zurückgestellt werden.

Schwere Körperverletzung. Am Montag Abend wurde der Waaner Friedrich Kehler auf dem sogenannten Gockelsmarkt infolge vorhergegangener Streitigkeiten lebensgefährlich verletzt, indem ihm zwei wichtige Stücke in den Kopf verletzt wurden. Die Thäter sind verhaftet.

Wuthmaßliches Wetter am Donnerstag, den 1. Okt. Der neue Luftwirbel im Nordwesten Europas vertieft sich immer mehr und im Süden von Irland macht sich bereits wieder eine neue Depression bemerklich. Der Hochdruck in Mitteleuropa hat sich auf den kleinen Kreis Oberbayeren Tyrol und Oesterreich ob der Ens zusammengezogen und wird am Mittwoch vollends verschwinden. Südwestliche bis westliche Winde werden wohl zunächst die tüble Nachttemperatur etwas erhöhen aber auch gleichzeitig die angefüllte Bevölkerung bringen, welche sich allmählich verdrängen und Regenwetter im Gefolge haben wird. Für Donnerstag ist bereits größtentheils bewölktetes Wetter mit vorerst noch wenig Niederschlägen, für Freitag windiges und regnerisches Wetter in Aussicht zu nehmen.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 30. September Morgens 7 Uhr.

Table with 5 columns: Barometerstand in mm, Thermometer in Celsius (Luft, Wasser, Boden), Windrichtung und Stärke, Höhe und niedrigste Temperatur des verg. Tags (Maximum, Minimum).

6 C Windstärke: 1: schwacher Aufzug; 2: etwas stärker u.; 3: Sturm; 4: Orkan. Siefbau Nachrichtenamt. Mannheim. Beobachtungen vom 29. auf 30. September.

3. Sinsheim, 27. Sept. Heute fand hier die Feier der Enthüllung des Kriegerdenkmals, verbunden mit dem Kriegerfest des Gauverbandes statt. Leider war das Fest, das unter günstigeren Witterungsverhältnissen wirklich großartig geworden wäre, von dem unvermutet einfallenden Regenwetter auf's ernstlichste bedroht. Indessen war die Zahl der Teilnehmer doch eine bedeutend größere, als heute früh noch erwartet wurde und auch der Haupttheil des Festes wurde nur auf kurze Zeit von einem schwachen Regenschauer bedingt. Das Fest wurde gestern Abend mit Kanonendonner und musikalischen Festen und heute früh mit Reveille und Geschützsalven eingeleitet. Um 9 Uhr Vormittags fand im Gasthaus zum „Höfen“ der Delegirtenstag des Gauverbandes statt, welchem der Vicepräsident des Landesverbandes, Herr Oberlieutenant Rheinau und der Verbandskassier Herr Krauth anwohnte. Auf der Tagesordnung standen 5 Gegenstände, welche eine gründliche und rasche Erledigung erforderten. Die Stadt war, wie immer bei öffentlichen Festen, auf's prächtigste geschmückt. An dem Festzuge nahmen vierzehn auswärtige Vereine mit gegen 400 Mitgliedern theil, während noch 6 Vereine eintrafen. Nach Abgang des „Baterlandliedes“ durch den hiesigen Verein „Viederkranz“ hielt Herr Bezirks-Ingenieur Obermüller die Begrüßungs- und Entschuldigungsrede, während welcher die Halle am Denkmal fiel. Sein Hoch galt der Stadt Sinsheim, welcher vorzugsweise die Ermöglichung des Denkmals zu verdanken ist. Herr Bürgermeister Haag übernahm sodann Namens der Stadt das Denkmal und empfahl dasselbe dem Schutze der Bevölkerung. Seine Rede schloß mit einem Hoch auf Kaiser Wilhelm II. und Großherzog Friedrich, welches in der Festversammlung begeistert wiederholt wurde. Die eigentliche Festrede hielt der Gauvorstand Herr Oberamtsrichter Schindler hier, welche, von hoher patriotischer Begeisterung durchweht, öfters von lauten Beifallsbezeugungen unterbrochen wurde. Sein Hoch galt dem deutschen Volke. Schließlich wandte sich noch der Vicepräsident des Landesverbandes, Herr Oberlieutenant Rheinau, in einer kurzen Ansprache an die Festversammlung, in welcher er vorzugsweise der inneren Entwicklung im Reichshaushalte seit den letzten 20 Jahren gedachte. Mit eindringlichen Ermahnungen an die Militärvereine brachte derselbe ein Hurrah aus auf die deutsche Kameradschaft, welches ebenfalls in der Versammlung kräftig erwidert wurde. Nach dem offiziellen Theil des Festes wurde das Denkmal besichtigt und noch eine Stunde dem gemüthlichen Verkehr auf dem Festplatz gewidmet, bis wieder eintretendes Regenwetter demselben leider ganz rasch ein Ziel setzte. Das Denkmal, auf einem schönen freien Plage gegenüber der bekannten Stadtwiese befindlich, ist ein 10 m hoher Obelisk von rothem Sandstein, welcher an der Vorderseite das Medaillonbild Kaiser Wilhelms I. und unter demselben die Widmungsschrift trägt. In beiden Seiten befinden sich auf großen Erztafeln die Namen der im Kriege gegen Frankreich gefallenen Soldaten aus dem Amtsbezirk, während auf einer an der Rückseite befindlichen Erztafel die Namen der in Sinsheim lebenden und zum Theil verstorbenen Krieger von 1870/71 sich verzeichnen finden.

Sinsheim, 27. Sept. Gestern Nacht wurde auf einem Strohhau in der Nähe der Elsenz unterhalb der Stadt ein Leichnam gefunden, in dem man später den hiesigen Einwohner F. Marx erkannte, der an Fallruhm gelitten und offenbar seinen Leiden erlag, ehe ihm Hilfe zu Theil werden konnte. Der Gedanke an ein Verbrechen ist ausgeschlossen.

Drusfhal, 28. Sept. Bei der hier stattgefundenen Stadtverordnetenwahl durch die Klasse der Hochbesessenen wurden die von dem nationalliberalen Ausschuss vorgeschlagenen 12 Kandidaten einstimmig gewählt. Die Gegenparteien hatten sich, da sie die Erfolglosigkeit etwaiger Bemühungen voraussehen, der Wahl enthalten.

Lein-Eicholzheim, 29. Sept. Die Ernte, welche dieses Jahr durch die langanhaltende ungnädige Witterung verschoben wurde, ist nunmehr vollständig beendet. Die Landwirthe sind sowohl mit der Quantität wie Qualität zufrieden, da alle Früchte gut gewachsen und wieder Erntearbeit gut ausgefallen sind; mit den Kartoffeln, welche gegenwärtig ausgemacht werden, sieht es hingegen nicht so gut aus, da diese je nach Lage wenig ausgeben und sehr sauren, was um bedauerlicher ist, da die Kartoffeln die Hauptnahrung der ärmeren Bevölkerung bilden. In vielen Gegenden hört man Klagen aus Jagdrevieren, daß es dieses Jahr so wenig Hosen gebe, von unserer Gegend kann man zur Freude der Jäger das Gegentheil sagen, auch Feldhühner gibt es in Menge.

Karlsruhe, 28. Sept. Die evangelische Diakonissen-Anstalt Karlsruhe wird Mittwoch den 7. Oktober Nachmittag 2 Uhr in der Stadtkirche in Karlsruhe ihre Jahresfeier begehen und wird Diakonissenhausprediger Steiner von Darmstadt die Festpredigt halten. Auch werden durch den Anstaltsgeistlichen Diakon Walter mehrere Schweigern eingeweiht werden.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 30. September 1891.

Ernennungen. Der Großherzog hat den Amtsrichter Dr. Leopold Freiherrn von Dusch in Mosbach zum Hofjunker, die Reichensdörfer Friedrich Walz von Borsheim und Emil Stegmüller von St. Leon zu Notaren ernannt, die Notariatsstelle in Zell a. D. dem Großh. Notar Wilhelm Berberich in Hohenheim und dem Lehramtspraktikanten Dr. Karl Bittavorn von Eppingen unter Verehrung des Titels Professor die etatsmäßige Amtsstelle eines wissenschaftlich gebildeten Lehrers an der Realschule zu Konstanz übertragen. Durch Entlassung des Großh. Ministeriums wurde dem Großh. Notar Friedrich Walz die Verwaltung des Notariatsbezirks Wilingen II, dem Großh. Notar Emil Stegmüller der Notariatsbezirk Borsheim und der Notariatsbezirk Hohenheim dem Großh. Notar von Widenbach, Karl Wichtstätter, übertragen.

Die Detektiv-Kommission I hielt vorgestern Abend im Gombornsaal eine außerordentliche Generalversammlung, welche sich mit der Verschmelzung dieser Klasse mit jener der Transportgewerbe zu befassen hatte. Die Versammlung wurde von Herrn Leemann eröffnet und geleitet, worauf Herr Bürgermeister Klopff, als Vorsitzender der Kommission für Krankheitsfragen, über die beschlossene Verschmelzung referirte. Den Anwesenden die Vortheile, welche sich daraus für die Mitglieder ergeben würden, vor Augen führend, es entspann sich hierauf eine ziemlich erregte Diskussion, welche zur Folge hatte, daß die Vereinigung beider Klassen, trotzdem die Detektiv-Kommission der Transportgewerbe vor acht Tagen dieselbe bereits im Prinzip angenommen hatte, abgelehnt wurde. Dieser Bescheid ist nun so unbegründet, als die Detektiv-Kommission I durch die Verschmelzung beider Klassen nur gewinnen kann.

Wärsch-Bessische Nachrichten.

Ludwigshafen, 28. Sept. Der hiesige Verein für Geflügelzucht veranstaltet am 3., 4. und 5. Oktober in den

Dürkheim, 29. Sept. Der gestrige Buchmarktstag war von besten Wetter begünstigt. Trotdem blieb der Besuch hinter den Vorjahren zurück.

Bergzabern, 28. Sept. Ueber einen tragischen Vorfall in Zug wird dem "S. W." gemeldet: Der erst kürzlich vom Militär entlassene Sohn des Herrn Adjunkten Kurz

Worms, 28. Sept. In den hiesigen bedeutenden Fabriken werden gegenwärtig wegen Ueberproduktion und Mangel an Absatz der Fabrikate viele Arbeiter entlassen;

Sagenmährigkeiten.

Saarwerden (Reichsland), 28. Sept. Heute Mittag kam der hiesige Adelige Adam mit einer Hirnmalge an die oberhalb unseres Dorfes befindliche Sänfte.

Elberfeld, 27. Sept. In einer Schwärzfabrik an der Evertsbau wurde ein 15jähriger Arbeiter von einem Riemen, den er eben wieder auf das Triebwerk gebracht hatte,

Wienau, 28. Sept. Dem Vorstehenden des hiesigen Luther-Denkmal-Gesellschafts ist aus dem kaiserlichen Civilcabinet die Mitteilung zugegangen, daß der Kaiser für das Denkmal

Wetzlar, 28. Sept. In Wetzlar hatten zwei Arbeiter in eine mit Aufschwarz gefüllte Kiste gefallen. Der Nag begann zu brennen und die beiden jungen Leute fanden den

Wetzlar, 27. Sept. In Wetzlar-Gelzin entgleiste ein Güterzug dadurch, daß ein mit ihm kreuzender Personenzug auf denselben fuhr. Zwei Wagen wurden zertrümmert, Verluste an Menschenleben sind nicht zu bezagen.

Wetzlar, 27. Sept. Gestern Vormittag um 10 Uhr 34 Min. ist der von Steele kommende Personenzug 5 bei der Einfahrt in den Bahnhof Dabhausen entgleist und hierbei ein mit Reisenden besetzter Wagen dritter Klasse an den Gaben eingedrückt worden.

Wetzlar, 27. Sept. Auf dem im Bau begriffenen Sammel- und Rangirbahnhof Dierfeld verunglückte heute der Zugführer eines von Drottrop einlaufenden Personenzuges dadurch, daß ihm von der offenstehenden Thür eines Wagens von einem Güterzuge der Schüssel eingedrückt wurde, während er, zum Fenster hinausgelehnt, das Ende seines Auges überblicken wollte.

Paris, 26. Sept. Der in der Straße Saint-Jacques wohnende Reichner Auguste Talloir hatte vor einem Monat seine Frau verloren. Seine Trauer war so tief, daß er beschloß, sein Weib nicht zu überleben.

San Sebastian, 28. Sept. Kaum kann Spanien mit einiger Ruhe die Folgen der Ueberflutungen in Genua und Almeria erweisen und an Sülle denken, als der Telegraph schon wieder von neuem Unglück aus der Nähe berichtet.

darvongelommen; sie haben dies, außer der Geistesgegenwart des Wachwächters, dem Umstande zu verdanken, daß sich vor den Personenwagen beladene Viehwagen befanden, von fünf zerstückelt wurden, 21 Kühe und 61 Hammel wurden getödtet.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Worms, 27. Sept. Auf der Bühne des Wormser Stadt-Spiel- und Festhauses kam heute durch die Darmstädter Hoftheatermitglieder zum ersten Male ein Shakespeare'sches Lustspiel "Die Prachtmünze der Widerspenstigen" zur Aufführung, nachdem erst einmal in voriger Saison das Repertoir etwas von Shakespeare, nämlich den "Othello" gebracht.

Neuestes und Telegramme.

Berlin, 29. Sept. Der "Staatsanzeiger" publiziert: Nach den Schätzungen des landwirthschaftlichen Vereines vom Anfange des Monats September betrug in Preußen der Centnerertrag 1891 für Winter- und Sommerweizen 18,407,740 Doppelzentner, für Erbsen 3,371,749, wogegen sich der Ertrag an Winter- und Sommerweizen auf 17,523,007, an Erbsen auf 3,601,609 Doppelzentner stellte.

Berlin, 29. Sept. Die Hauptversammlung des preussischen Medicinalbeamtenvereines beschloß zu her Trunksuchtvorsorge eine Resolution, wonach die Bestrafung wegen Trunksucht nicht gutzuheißen sei, die Entmündigung der Trunksüchtigen wie bei Geisteskranken unter Zuziehung eines Arztes geschehen müsse.

Berlin, 29. Sept. Den "Politischen Nachrichten" zufolge beginnt die Sachverständigen-Commission zur Begutachtung der reichsgesetzlichen Regelung des Verkehrs mit Giften am 26. Oktober im Reichsgesundheitsamt ihre Beratungen.

Berlin, 29. Sept. Der "Reichsanzeiger" meldet den gestern erfolgten Tod der regierenden Fürstin Ida von Reuß-Grätz ältere Linie.

Hamburg, 29. Sept. Der Kronprinz von Italien traf heute Vormittag von Kopenhagen hier ein.

Kassel, 29. Sept. Zur Generalversammlung des evangelischen Bundes sind Deputirte von überallher aus Deutschland zahlreich erschienen.

Schwetzig, 29. Sept. Bei dem Jubiläum des Kaiser-Regiments Kaiser Franz Josef waren der hierreichliche Militärattaché Steininger, ferner viele ehemalige Offiziere und Kameraden des Regiments anwesend.

Wien, 29. Sept. Nach der Einweihung des Neubaus unserer Fürsten- und Landesfürsten verabschiedete sich König Albert von Sachsen, welcher der Feier beizuwohnen hatte, am Bahnhofe von den dort versammelten Herren, meist Direktoren sächsischer Gymnasien, mit den Worten: "Für die humanistische Bildung werde ich eintreten bis an mein Ende."

Wien, 29. Sept. Der Centralvorstand der freimüthigen Partei des Kantons Bern hat an die Parteigenossen des Bezirks und der Gemeinde - Comités ein Rundschreiben gerichtet, in dem es dieselben erucht, mit allen Mitteln lebhaft für die Annahme des Posttarifs und des Postnotenmonopols zu wirken.

Wien, 29. Sept. Beim heutigen Besuche S m i c h o w s k i erklärte der Kaiser auf eine hitzige Ansprache des Bürgermeisters, er freue sich besonders, diese Stadt zu betreten, wo beide Nationalitäten miteinander leben und in der Gemeindevorstellung gemeinsam und friedlich zum Wohle der Gesamtheit wirken.

Paris, 29. Sept. Auch die Abendblätter haben einstimmig den eminent friedlichen Ton der Rede Caprioli's hervor. Der "Temps" nennt es einen sehr willkommenen Zufall, welcher Caprioli und Ribot an denselben Tage dieselben Friedensgedanken ausprechen ließ.

Dund wisse, daß das französisch-russische Einvernehmen nicht beunruhigend sei. Caprioli leistete der ein wenig nervösen öffentlichen Meinung einen Dienst, indem er dies konstatierte.

Rom, 29. Sept. Die "Opinione" erklärt, ler Besuch des Königs von Rumänien bezwecke nur, dm Königspaare für dessen Theilnahme anlässlich der Krankheit seiner Gemahlin zu danken; der Besuch entbehe jeden (?) politischen Charakters.

Petersburg, 29. Sept. Nach Meldungen aus J-fuls ist die russische wissenschaftliche Expedition unter Leitung des Archäologen Kadow zum Archonkastei und nach Kacaforum, der Residenz des Mongolekaisers und weiter durch die Wüste Gobi vorgezogen und Südkangai erreicht, wo sie Ruinenreste und alte Basreliefs fand.

Moskau, 29. Sept. Die Kaufmannschaft spende aus ihrer Kasse 100,000 Rubel für die Nothleidenden.

Saint-Louis, 29. Sept. Der demokratische Club meldet, die Einwohner der Stadt Guatemala hätten sich a 15. v. M. gegen Barillas empört, worauf es zwischen d Bevölkerung und den Truppen zu einem dreitägigen Kamp gekommen sei.

Mannheimer Handelsblatt.

Frankfurter Mittagsbörse vom 29. September. Allerhand böse Gerüchte, die bei Beginn der heutigen Börse in Umlauf waren, übten Anfangs härteren Weisdruck aus. Weiterhin war die Tendenz jedoch sehr fest, in erht Linie wurden Montanwerte durch große Verkäufe h vorisiert, dann traten Staatsbahnaktien in den Vordergrund des Verkehrs.

Frankfurter Effecten-Societät v. 29. Sept. Abends 6 1/2 Uhr. Decker. Kredit 94 3/4, Diskonto-Kommandit 174 7/8 Nationalbank f. D. 111.30, Berliner Dankegesellschaft 186.84 Darmstädter Bank 130.10, Dresdener Bank 136, Banco Ottomane 109.80, Internat. Bank Berlin 95.50, Decker Trans. Staatsbahn 247 1/2, Lombard 84 1/2, Meridional Aktien 123.80, Gotthard-Aktien 128.80, Schweizer Central 151.40, Schweizer Nordost 129.30, Union 86.10, Jura Simplon 4 1/2, proc. Prior. Act. 109.50, 6proc. Italiener 89.66, Böhm. Westbahn 89 1/2, Südbahner 407 1/2, Dux-Boberbacher 451, Nordwest 175 1/2, Elbtal 189 1/2, Schatiburn-Aktien 55 1/2, 6proc. Portugieser 86.40, Spanier 71.20, 4proc. Gaupter 97, Ottom. Post-Obligat. 88, 6proc. Westriener 29.60 La Beloe 70.80, Westkirchen 153.90, Darpener 189.66, Diermer 151.80, Laura 118.90, Bochumer 112.80, Dori munder 60.60.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlusscourse vom 29. Sept.

Table with columns: Monat, Weizen, Mais, Schmalz, Caffee, etc. Rows include September, März, April, Juni, Juli, August, September, October, November, December, Januar, März 1890.

Schiffahrts-Nachrichten.

Table with columns: Schiff, Name, Anzahl von Passagieren, Abgang, etc. Includes ships like Rhein-Donau-Schiffahrt, etc.

Rhein-Donau-Schiffahrt. Rheinische und Westfälische Gesellschaft. Der fernere und Güterbeförderung nach allen Kleinstationen bis Rotterdam und L Weidenburg mit der Great Eastern Company nach London bis Harwich.

Schnelldampfer "La Bourgogne", der Compagnie générale transatlantique, der am 19. Sept. von Havre abgefahren, am 27. Sept. Morgens 8 Uhr in New-York eingetroffen.

New-York, 28. Sept. Laut telegraphischer Nachricht der Dampfer "Emu", welcher am 19. Sept. von Bremen abgegangen, am 28. Sept., Nachm. 8 Uhr wohlbehalten in New-York angekommen.

Wasserstands-Nachrichten. Rhein. 29. Sept. 1.79 m. - 0.21 Mainz, 29. Sept. 1.97 m. - 0.02 Koblenz, 29. Sept. 2.11 m. - 0.02 Bonn, 29. Sept. 2.13 m. + 0.00 Wuppertal, 29. Sept. 1.66 m. - 0.00 Wetzlar, 29. Sept. 1.69 m. - 0.00 Mannheim, 29. Sept. 1.49 m. - 0.00 Biebrich, 29. Sept. 0.85 m. - 0.00

Gold-Sorten. Gold. 980-985. Silber. 160-165. Kupfer. 70.50-72.00.

Anstliche Anzeigen

Schannmachung.

Briefverkehr mit Australasien. Australien, West-Australien, Süd-Australien, Victoria, New-Südwales, Queensland, Tasmanien, New-Seeland und das Britische Neu-Guinea treten mit dem 1. October in den Delpostverein ein.

Schannmachung.

Vom Dienstag, den 22. September d. J. ab, befinden sich die nachverzeichneten Dienststellen im 18409 II. Stock des Stollfchen Hauses Lit. Q 1, 6, Breite Straße, gegenüber dem Rathhause.

Stiegenhafts-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung wird die nachbeschriebene, zur Konkursmasse der Firma „Gebrüder Klein“ in Mannheim gehörige Stiegenhafts-Versteigerung am Donnerstag, 15. October 1891.

Stiegenhafts-Versteigerung.

Auf Antrag der Wittwe wird aus der Nachlassmasse des Fabrikarbeiters Jakob Wade in Sandhofen der Schuldenzahlung wegen am 18892

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag, 1. October d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal in Lit. F 1, 2 dahier:

Öffentliche Versteigerung. Am Donnerstag, 1. October d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Litera O 6 No. 2 1 Tafellavier, 1 vollständiges Bett mit Federkissen, 1 Bettflanz mit Matratze, 1 Nachttisch, 1 Waschtisch, 2 Tische, 1 Zulegisch, 1 Kleiderbaum, 1 Weinfaß, 100 Liter haltend und sonst noch verschiedene Gegenstände im Auftrage gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.

Versteigerung von franz. Cognac Freitag, den 2. October c., Nachmittags von 2 Uhr ab versteigere ich im Auftrage in A 6, 7 (Europäischer Hof parterre) eine Partie 18937

Schannmachung. Samstag, den 3. October d. J., Vormittags 9 Uhr in dem Rathhause dahier wird mit übernormmenschlicher Genehmigung das oben Kindern des Landwirths Jakob Ruf II. von hier gemeinschaftlich gehörige Wohnhaus einer nachmaligen Versteigerung ausgesetzt, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Tag auch nicht erreicht wird.

Stiegenhafts-Versteigerung.

Stiegenhafts-Versteigerung. Gemäß § 7 des Statuts wird hiermit eine 18827

Stenografen-Verein.

Wir laden hierdurch die Herren, welche sich zu unseren Anfänger-Unterrichtskursen angemeldet haben, zu einer Besprechung wegen Einheilung der Kurse auf Mittwoch, den 30. September im Palmengarten, B 2, 10 1/2, ein.

Velociped-Club Mannheim.

Donnerstag, 1. October 1891, Abends 7 1/2 Uhr öffentliche Generalversammlung im Lokal „zum alten Reichstanzler“ Tages-Ordnung: Verschiedene Angelegenheiten.

Musikverein.

Donnerstag Abend 18900 Gesamttprobe. Anfang 7 1/2 Uhr.

Sängerband.

Wittwoch, den 30. ds. Mts. Probe. 18942

Freidenker-Verein Mannheim.

Zweigverein des deutschen Freidenkerbundes. Donnerstag, 1. October 1891, Abends 7 1/2 Uhr im Lokal Belle-vue-Keller N 7, 8

Große Versteigerung.

Im Auftrage werden: Montag, den 5. October d. J., Nachmittags 2 Uhr in meinem Versteigerungslokal Lit. Q 4, 2 dahier gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert:

Bekanntmachung.

Wir haben beschlossen, auch in diesem Jahre an den hohen Festtagen, Neujahr- und Veröhnungstag, Gottesdienst im Saale der „Glaubstiftung“ abzuhalten, was wir mit dem Bemerken zur Kenntniß der Gemeindeglieder bringen, daß Anmeldungen für Plätze auf unserer Kanzlei F 2, 14, 1 Treppe hoch, des Vormittags von 10-12 Uhr und des Nachmittags von 4-5 Uhr entgegengenommen werden und der Besuch des Gottesdienstes nur gegen Vorzeigen einer Einladkarte gestattet ist.

Schellfische Cabljane, Rheinalm Summer, Seezungen Hasen Rehe, Fasanen, Feldhühner.

Jac. Schick Großh. Hoflieferant C 2, 24, n. d. Theater. Pieler Sprossen Pieler Bäcklinge frische Frankfurter Bratwürste Wiener Appetit-Würstchen zum Rohessen frische u. harte Cervelatwürst Braunsch u. Frankf. Leberwürst Westphäl. Schinken Lachs-Schinken Delicateß-Schinken.

J. H. Kern, C 2, 11.

Rehe Schlegel u. Ziemer in allen Größen. Borderischlegel per Pfd. 75 Pfg. Ragout per Pfd. 30 Pfg. Hasen Braten von Wt. 1.50 an, Ragout pr. Pfd. 80 Pfg. Fasanen, Wildenten, Feldhühner, Enten, Gänse, Tauben, Fasanen, Suppenhühner, Poularden, Capannen, Fische in großer Auswahl.

Düsseldorfer Senf

von A. S. Berggrath sel. Ww. in Tüpfen mit Steinbockel 4 50 Pfg. 18970

Schellfische Backschollen Cabljane Rheinhechte Karpfen Blaufelchen

Morig Mollier Nachfolger. Telefon 488. Ia. Ostender Austern Lebende Summer Ia. Astrach.-Caviar empfiehl 18967

Morig Mollier Nachfolger.

Städt. Gaswerk Mannheim. Lichtstärke des Beuchtales vom 21. Septbr. 1891 bis 27. Septbr. 1891 bei einem stündlichen Verbrauch einer Flamme von 150 Liter = 16,75 Normalmetern.

Conservatorium für Musik in Mannheim.

Unterricht in allen Zweigen der Musik, Opernschule, ferner Vorschule im Klavier-, Violin- und Cellospiel. Der Eintritt in die Anstalt kann zu jeder Zeit geschehen; das Honorar wird vom Tage des Eintritts an gerechnet.

CASINO

Bei günstiger Witterung Sonntag, den 4. October Herren-Ausflug nach Lambrecht, Spangenberg, Calmit, Maikammer. Abfahrt Ludwigshafen Bahnh. 6.

Gesellschaft „Olymp“.

Zur Feier unseres VII. Stiftungsfestes Sonntag, den 4. October 1891, Abends 8 Uhr musk.-theatral. Aufführung mit nachfolgendem Tanz in den Sälen des Badner Hofes.

Gesellschaftshaus Ludwigshafen a. Rh.

im vorderen Restaurant. Am Mittwoch, den 30. September, Abends 8 Uhr CONCERT der rühmlichst bekannten ersten skandinavischen Künstler-Kapelle (H. Müller, Berthelsen) aus Christiania, in National-Costüm, unter Mitwirkung der kleinen Geschwister Florus.

Tanzlehr-Institut Lauer

A 2, 2. A 2, 2. Anmeldungen zu den Privatkursen bitte baldigst machen zu wollen. Extrakunden nach Vereinbarung.

Die Casseler Postfachschule,

durch ihre Erfolge bekannt, ist die billigste Anstalt, u. n. kosten alle Lehrbücher, v. d. Director herausgeg., nur 6 Mk. — 200 Schüler. 10 Lehrer. Kleine (7) Klassen. 18232

Mein Bureau und Wohnung

befindet sich von heute an in Extra B 5, 11 1/2, 18000 Ernst Weiner. Bohne vom 1. September ab in meinem Hause 18102

F 3, 2 u. 3

verlegt habe. Hochachtungsvoll zeichnet 18026 Frau B. Hust Wwe. Feiertage halber bleibt mein Geschäft nächsten Samstag u. Sonntag geschlossen.

Emanuel Strauß,

F 3, 7 Eierhandlung F 3, 7. Kohlenlieferung. Spat- und Kohlenverein Forstheim versetzt hiermit die diesjährige Winterlieferung bestehend in circa 25-30 Doppelwagg. Feinstuhl II. Lieferzeit 1. October d. J. bis 1 April 1892.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 7 Uhr verschied nach mehrtägigem, schwerem Leiden, die erste Lehrerin der Kleinkinderschule, N 6, 9

Karlsruher Handschuhfabrik von Wilhelm Ellstaetter.

Detail-Verkauf Mannheim N 3 Nr. 78.

Glacé-, Schwedische- sowie Winter-Handschuhe in grösster Auswahl.

Zucht-, Auf- und Kleinviehmarkt mit Preisvertheilung.

Der nächste Zucht-, Auf- und Kleinviehmarkt findet **Dienstag, den 6. Oktober 1891** statt und werden bei demselben folgende Preise nach den beigegebenen Bestimmungen ausgesetzt: 18937

A. Für Diejenigen, welche Marktthiere zuführen:

Für Zuchtfarren:
 I. Preis: Für die beste und größte Sammlung von jungen Zuchtfarren des geistreichen Höhen-schlages (Stimmthaler Original und in Baden gezüchtete Stimmthaler) 100 M.
 NB. Die Sammlung muß wenigstens aus 12 zuchttauglich befundenen Jungfarren bestehen.

II. Preis: Für die nächstbeste und nächstgrößte Sammlung von jungen Zuchtfarren von gleicher Beschaffenheit wie oben 50 M.
 III. Preis 30 M.

Für Zuchtkühe:
 I. Preis: Für die beste junge Kuh (3-5 Jahre alt) Stimmthaler Rasse 40 M.
 II. Preis: Für die zweitbeste Kuh von derselben Art 25 M.
 III. Preis: Für die drittbeste Kuh von derselben Art 20 M.

Für Zuchttalbinnen:
 I. Preis: Für die beste, greifbar oder sichtbar trüchtige Zuchttalbin Stimmthaler Rasse 30 M.
 II. Preis: Für die zweitbeste Zuchttalbin derselben Art 25 M.
 III. Preis: Für die drittbeste Zuchttalbin derselben Art 20 M.
 IV. Preis: Für die in der Beschaffenheit nächstfolgende Zuchttalbin derselben Art 10 M.
 V. Preis: Desgleichen 10 M.

Für Kinder:
 I. Preis: Für das beste Kind Stimmthaler Rasse 20 M.
 II. Preis: Für das zweitbeste Kind derselben Art 15 M.
 III. Preis: Für das drittbeste Kind derselben Art 10 M.

Für Milch- und Kuhfähe:
 I. Preis: Für die beste Milchkuh irgendwelcher Rasse 30 M.
 II. Preis: Für die zweitbeste Milchkuh wie oben 25 M.
 III. Preis: Für die drittbeste Milchkuh wie oben 20 M.
 IV. Preis: Für die in der Qualität nächstfolgende Milchkuh derselben Art 10 M.

Für Mastfarren:
 I. Preis: Für den schwersten Farren 20 M.
 II. Preis: Für den zweitschwersten Farren 15 M.
 III. Preis: Für den drittchwersten Farren 10 M.

Für Mastochsen:
 I. Preis: Für das schwerste Paar Mastochsen 40 M.
 II. Preis: Für das zweitschwerste Paar Mastochsen 25 M.
 III. Preis: Für das drittchwerste Paar Mastochsen 15 M.

Für Mastfähe:
 I. Preis: Für die schwerste Mastfähe 20 M.
 II. Preis: Für die zweitschwerste Mastfähe 15 M.
 III. Preis: Für die drittchwerste Mastfähe 10 M.

Für Mastrinder:
 I. Preis: Für das schwerste Mastrind 25 M.
 II. Preis: Für das zweitschwerste Mastrind 20 M.
 III. Preis: Für das drittchwerste Mastrind 15 M.
 IV. Preis: Für das viertschwerste Mastrind 10 M.

B. Für Käufer:

I. Preis 60 M. für denjenigen ersten Käufer, der nachweist, daß er mindestens 15 Stück Grosvieh im höchsten Gesamtbetrage, der bezahlt wurde, protokollarisch gekauft hat und das gekaufte Grosvieh bis zur Abfischung durch ihn im Viehhofe beläßt.

II. Preis 50 M. für denjenigen ersten Käufer, der nachweist, daß er mindestens 10 Stück Grosvieh im zweit höchsten Gesamtbetrage, der bezahlt wurde, protokollarisch gekauft hat und das gekaufte Grosvieh bis zur Abfischung durch ihn im Viehhofe beläßt.

III. Preis 40 M. für denjenigen ersten Käufer, der nachweist, mindestens 7 Stück Grosvieh im dritt höchsten Gesamtbetrage protokollarisch angekauft zu haben und das gekaufte Grosvieh bis zur Abfischung durch ihn im Viehhofe beläßt.

IV. Preis 30 M. für denjenigen ersten Käufer, der nachweist, mindestens 4 Stück Grosvieh im vier höchsten Gesamtbetrage protokollarisch angekauft zu haben und das gekaufte Grosvieh bis zur Abfischung durch ihn im Viehhofe beläßt.

16 Preise von je 10 M. für Käufer der 16 besten Zuchtfarren.

Käufer obigen Preisen sind vom Kreisamt, schen des Kreises Karlsruhe weitere 300 Mark zur Vertheilung an solche Gemeinden bestimmt, welche auf diesem Markte preiswürdige Farren ankaufen.

Im hies. Schlacht- und Viehhofe dürfen 800 Stück Grosvieh unter Dach gestellt werden.

Auf Verlangen der Viehhofbesitzer wird gutes Heu, Wehl, Kleie und warmes Wasser zu Fütterungszwecken abgegeben und nach billiger Tare berechnet.

Auch vor und nach einem Markte können Thiere in den Stallungen des hies. Viehhofes eingestellt und gefüttert werden.

Karlsruhe, den 24. September 1891.
 Stadtrath.

Lauter. Schuhmacher.

Meiner geehrten Kundschafft zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein

Flaschenbier-Geschäft

nach meinem eigenen Hause

N 3, 13

verlegt habe und bitte um weiteren gütigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll
Heh. Haegeler,
 bisheriger Restaurateur zur „Stadt Kochen.“

Damen-Costüme, Mäntel u. Jaquets

freizügig elegant und nur gutgehend an 18939

M 2, 1. Kalbfleisch-Reuter. M 2, 1.

NB. Besuche Mustercollektion für Mäntel u. Jaquets.

Norddeutscher Lloyd.
 Post- und Schnelldampfer
 von **BREMEN** nach
 Newyork, Ostasien, Brasilien, Baltimore, Australien, La Plata



Nähere Auskunft erteilt:
Ph. Jac. Eglinger, Mannheim, Heidelbergerstr.

Original-Welt-Panorama.
 Im Hause des Herrn Doncker.
 0 2, 9. Renne Woche: 0 2, 9.
Neapel mit Umgebung,
 sowie die Ausgrabung von
Pompeji.
 Eintritt: Erwachsene 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.,
 Abonnementskarten 5 St. 1 M., Kinderkarten 5 St.
 75 Pfg., 100 St. Vereinskarten 18 M. 18718

Vereine erhalten gestiftete Fahnen und Schärpen, Fest- u. Vereins-Abzeichen, Trinföhner, Sporthelmbekleidung für Kinder, Turner-, Radfahrer-, Feste- und Athletenklub zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung durch das
Specialgeschäft für Vereine von F. Ehmans,
P 3, 12 vis-à-vis den **P 3, 12.**
 NB. Gleichzeitig empfehle mein gut assortirtes Cigarren- und Spazierstöcke-Lager. 15861

Kneipp'sche Wasserheilstalt
 Stahlbad Weinheim a. Bergstrasse.
 Das ganze Jahr geöffnet. - Prosp. d. d. Bäderverwaltung.

Friedrich Lux 15838
Metallgläsererei u. Metallwaarenfabrik
 Ludwigshafen am Rhein.
 Lieferungen von Messing- u. Rothgussgegenständen jeder Art, in rohem od. bearbeitetem Zustand, nach Zeichnung od. Modellen.

Frische feinste Tafelbutter, Landbutter, süßen und sauren Rahm, Sauermilch, diverse Käse, frischen weissen Käse, deutsche und italienische Eier, Gemüse, neues Straßburger Sauerkraut, Salz- und Essiggurken, alle Obstsorten und sonstige Vorbesprodukte, täglich dreimal vorzüglich frische Milch empfiehlt
E. Hördt, Q 4, 7.
 Auf Verlangen wird Milch Morgens und Abends in's Haus geliefert. 17649

Ein Geschäftslokal
 enthaltend große Comptoir, Magazin und Kellerräume, Gasmotor größten Colliers zur convenienten Benützung vorhanden, per sofort bezugsbar unter günstigen Bedingungen zu vermieten.
 Näheres durch Agent
Louis Felselohn, L 13, 13. 17913

Prima Ruhrer Fettschrot,
 gewaschene Rußkohlen,
 deutsche und englische Anthracitkohlen,
 gebrochenen Coacs
 empfiehlt zu billigsten Tagespreisen. 14828
K 4, 2 1/2, Jean Höfer K 4, 2 1/2.

Kohlen und Holz.
 Ia. stückreichen angebefferten Ofenbrand
 Ia. gewaschene gries- und rußfreie Rußkohlen
 Anthracit (Kohlenscheid) anerkannt beste deutsche Marke
 Anthracit (Sondreforgau) beste englische Marke
 Reckleimerten Coacs.
 Buchen- und Tannenholz nach Maas
 Anfeuerungs- und Bündelholz. 15328
 Briquets, Marke B., empfiehlt zu den billigsten Preisen

Ph. S. Lehmann,
F 7, 18, Holz- u. Kohlenhandlg. Teleph. No. 647.

Brauerei Hochschwender.
 Täglich frischer Anstich von **fl. Stoff** aus der Brauerei Eichbaum.
 Reine Pfälzer Weine.
 Mittagstisch im Abonnement und à la carte. 18948
 Täglich warmes Frühstück. Um gütigen recht zahlreichen Zuspruch bittet 18948
J. Schreiner.

Dürkheimer Weintrauben
 aus meinen Weinbergen verkaufe das Post-Collis Nr. 4. 50 Pfg. franco. 18915
E. Landgraf Weine,
 Dürkheim a. Rh.

Limburger-Käse
 Ia. Prima 35 n. 33
 Käse jeder beliebigen Größe Schweizerkäse 62 n. 66 von Postfall an liefert unter Nachnahme 14598
G. W. Schmid,
 Saugau (Würtbg.).

Frische Sammelweizen, frische Hammelweizen (wie Rehlweizen gebackt) 9 Pfd. franco Nachnahme M. 5 50 bis M. 6.—. 18869
W. Noelders, Emden (Ostfriesl.).

Kalbfleisch
 pr. Pfd. 64 Pfg. empfiehlt 16874
L. Baum, G 5, 5.
 Feinste Rouladen p. Pfd. M. 1.50
 Feinstes Nagelholz (Rauschfleisch) zum Kochen. Pfd. M. 1.50.
 3 Scherle, mit Gefäß, od. geräuch. in Scherungen M. 10.— bis M. 10.50.
 Alles franco Nachn. 18888
W. Noelders, Emden (Ostfriesl.).

Gebrauchte Bücher,
 einzeln und ganze Bibliotheken faust 10638
W. Remisch Buchhandlung.
 Hypothekendarlehen in jedem Betrage besorgt prompt und billig 10689
Ernst Weiner,
 B 5, 11/2.

Gebrüder Buddeberg
A 3, 5.
 gegenüber dem Theateringang.

Präcisions-Mechaniker und Optiker.
 Gerätschaften für wissenschaftliche und technische Chemie.
Grosses Lager in allen optischen Gegenständen,
 wie Brillen, Zwickel etc., Barometer u. Thermometer in reichster Auswahl. 7008

„Sprachkunde sei Grundlag' Deinem Wissen, Derjelben sei zuerst und sei zuletzt bestien.“ (Rüder.)
Das geläufige Sprechen
 Schreiben, Lesen u. Verstehen der englischen u. französischen Sprache (bei Fleisch und Ausdauer) ohne Lehrer oder zu erreichen durch die in 33 Auflagen vervoll. Orig. Unterr. Briefe n. d. Meth. Toussaint-Vanneghem'sch. Probebriefe à 1 M.
 Langenscheidt'sche Verl.-B., Berlin, 28. H. Hülshof Str. 11.
 Wie der Prospect durch Namensangabe nachweist, haben Viele, die nur diese Briefe (nicht mündlichen Unterricht) benutzten, das Examen als Lehrer des Englischen und Französisch. gut bestanden. 16765

Pfänder werden von u. nach dem höchsten Verhältnisse besorgt, unter größter Verschwiegenheit. **Röh. O 6, 2, 2. St. 18072**

Pfänder
 werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Leihhause besorgt. 10637
E 5, 10/11, 3. Stock
 2. Thüre links

Ein kleiner brauner Spitzhund abzugeben gekommen. Vor Kauf wird gemarkt. 18818
 Abzugeben **F 2, 2.**
 Ein Kanarienvogel 18930
 Vogel. **C 1, 7, 2. Stock.**

Kanarienvogel, vorzügl. Sänger, verkauft unter Garantie. 4489
J. Schuch, Neudarg., ZJ 1, 9.
 Damen finden liebesvolle Aufnahme unter freier Disposition bei Frau Dehmann **Weber, Weinheim.** 10423

Ein guter, großer Wirthschaftsbojen, ein Windfang, Stuhlbojen, Kleiderbojen etc. billig zu verkaufen. 18888
Röh. H 8, 39.
 Ein klein pol. Kinderstühlchen und 1 Kleiderbojen billig zu verkaufen. **Röh. im Verlag. 18824**
 Ein Kinderliege- und Stuhlwagen zu verkaufen. 18460
L 18, 10, 3. St. 18.
 1 Kleiderbojen zu verkaufen. 18484
Q 2, 12, Unterhaus.
 Victoriawagen noch neu gebraucht mit abnehmbarem Bod zu verkaufen. **Q 3, 17. 17928**
 Wirthschaftsbojen, Stühle, Kleiderbojen, Lampen u. f. m. zu verkaufen. **O 7, 16. 17889**

Ankauf
 Ein Privatmann wünscht hier ein rentables Haus zu kaufen ohne Vermittlung. 18587
 Offerten unter Nr. 18587 an die Expedition.

Gut erhaltenes eisernes Reservoir, 500-600 Lit. enthaltend zu kaufen gesucht. 18460
 Offerten mit Preisangabe unter „Reservoir“ an die Exped. d. B.

Getragene Kleider, Schuhe u. Stiefel kauf
 18446 **H. Röh. H 8, 1a.**

Für Lumpen, Papier, leer Flaschen, kleine u. größere Quantitäten Zeitungspapier werden die höchsten Preise bezahlt. 15993
H. Röh. J 3, 30.

Papierfabrik zu kaufen gef. 18771
F 4, 13.

Maschinenfabrik
 Eine kleine 16424

Mit Motorenbetrieb, welche sich guter Kundschafft erfreut, mit Maschinen- u. Werkzeugen und vorzüglichsten zweistöckigen Wohnhaus und schönem Garten, 5 Minuten vom Bahnhof entfernt, ist unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
 Nähere Auskunft erteilt
Albert Buchmüller sr.,
 Güteragent in Buchsahl.

Sedenheim.
 Ein Oekonomie-Anwesen, bestehend aus Scheur, Stallung, Schopf u. bergl., nebst einem zweistöckigen schönen Wohnhaus und einem prächtigen großen Garten, gegen den Reder anliegend, ist sehr billig zu verkaufen. Restantanten belieben sich an das Agentur-Büreau von **Martin Die, H 7 No. 18,** Mannheim zu wenden. 18821

Ein Haus in guter Lage, hier, ist wegen Wegzug um 27000 M. zu verkaufen. Anzahlung 4000 M. 3 schöne Wohnung sind für den Käufer frei. Offerten unter **L. A. 18807** an die Exped.

Neckarau.
 Ein an der Hauptstraße nach Mannheim, Nähe der Bahnhofsstelle, gelegenes hübsches neues bautes Haus mit großen Gartenanlagen - zu Hauptzwecken sehr geeignet - preiswürdig zu verkaufen. Näheres 18938
Herrn Weber, Q 5, 10.

Handverkauf in Speyer.
 Ein in aller günstiger Lage der Stadt Speyer gelegenes Haus, in welchem seit Jahren ein außerordentliches altes Weines, Rutz, Wölle u. Baarengeschäft betrieb den wird preiswürdig zu verkaufen. Näheres im Verlag. 18939

Wittwe Raque
 Dammstraße 33,
 empfiehlt sich im 18942
Krautweiden.

Zu verkaufen.
 3 Coacs-Ofen. 18800
 Kinderpflegeanstalt, Reppelstr. 24
 Mannheim, den 23. Sept. 1891.
 Armen-Commission.

Schön arrond. Gut
 216 Morg., prima Boden, fruchtig. Gegen Untertransfens, billig veräußert. Anfragen sub. Postg. 55* an d. Exped. erbet. 18945

Zu verkaufen eine sehr gut erhaltene 18905
Centesimalwaage
 von 200 Gr. Tragkraft mit Aufgewicht.
Chr. Ehret,
 Weinheim a. d. Bergstr.

Bicyclette
 besten und neuesten Fabrikates, sind preiswürdig zu verkaufen. 19002 **H 9, 2. Hof.**

Für Kellner!
 Ein Grad mit Holz ist zu verkaufen. Näheres im Verlag. 12401
 Preiswürdig zu verkaufen, 1 soll neu in Wien, freuzügig, Schiffler, Canaper, Westen, 2 Koffarmatzen, 1 Graph maschine. 14097
Sohn, G 3, 11.
 Ein guter, großer Wirthschaftsbojen, ein Windfang, Stuhlbojen, Kleiderbojen etc. billig zu verkaufen. 18888
Röh. H 8, 39.

Ein klein pol. Kinderstühlchen und 1 Kleiderbojen billig zu verkaufen. **Röh. im Verlag. 18824**
 Ein Kinderliege- und Stuhlwagen zu verkaufen. 18460
L 18, 10, 3. St. 18.
 1 Kleiderbojen zu verkaufen. 18484
Q 2, 12, Unterhaus.
 Victoriawagen noch neu gebraucht mit abnehmbarem Bod zu verkaufen. **Q 3, 17. 17928**
 Wirthschaftsbojen, Stühle, Kleiderbojen, Lampen u. f. m. zu verkaufen. **O 7, 16. 17889**

Zu verkaufen ein gut erhalt. Kinderwagen, 2 Reife...

Ein noch neuer Thier, Kleider...

3 jähriger, echt engl. Boxer (Hund)...

Stellen in der...

Ein Kasten u. Fleischwaren...

Für ein Kohlen- u. grob...

Käufer gesucht Mannheim...

Ein cautionfähiger Köppler...

Ein tüchtiger Hausbursche...

Krankenschwesterin...

Tüchtige Raschmännchen...

Ein sol. empobl. Mädchen...

Ein braves Mädchen...

Ein ordentl. Mädchen...

Ein braves Mädchen...

1 perfecte Herrschafts-Köchin...

Tüchtige Mädchen...

Stellen in der...

Suche Engagement als Buch...

Gärtner...

Ein junger strebsamer...

Ein junger Mann in Logis...

Zugewirkte tüchtige Mäd...

Schriftliche Arbeiten werden...

Eine geübte Näherin...

Ein braun, gemanteltes Monats...

Altenheim...

Altenheim...

Größere Werkstätte...

Altenheim...

Bereins-Lokal zu vergeben...

Laden mit anstehendem Zim...

Als Bureau od. Laden...

Laden mit Wohnung...

Guter Weinfeller...

Zu vermieten...

B 2, 7 2 Parterrezimmer...

B 4, 14 2 Zim., 1 Küche...

B 5, 11 2 Zim. u. 2 Küche...

B 6, 23 1. Stod, ist eine...

B 6, 26/27 gegenüber dem Stadt...

J 2, 16 Vorderh. 3 Zim.,...

J 7, 27 1 schöne Wohnung...

K 1, 7 Breitstr. 3. Stod, 6...

K 4, 4 1 Parterrezimm.,...

K 4, 8 1 Zim., Küche...

K 8, 4 1 fl. Wohnung...

Ringstraße K 9, 12 2. Stod, 1 Zimmer...

L 4, 11 Mansarde, 3 Zim....

L 6, 5 großes Zimmer...

L 13, 12b 2. Stod, eleg...

L 14, 2a Vollerstr., 5 Zim.,...

L 16, 6 3. Stod mit 5...

M 2, 3 2 Zim. als Bureau...

M 2, 3 Parterre, 3 Zimmer...

M 7, 11 2. Stod, 6 Zim....

N 3, 16 2. Stod, 2 Zim....

N 5, 11 2 Zimm., 1 Küche...

O 7, 16 1 Parterre-Woh...

Q 2, 11 2 Zim. u. Küche...

H 1, 9 2. Stod, 3 Zim.,...

H 3, 2 2 Zim. u. Küche...

H 3, 13 2 geräumige...

H 3, 21 3. Stod, 3 Zim....

H 5, 5 3 kleine Wohnungen...

H 7, 2 11. Wohn. sol. bill....

H 7, 5a 2. St., eine schön...

H 8, 19 mehrere fl. Wohn....

H 8, 38 1 schön Zim. mit...

H 8, 39 2 geräumige Zim....

H 9, 4 2. Stod, 2 kleinere...

H 9, 14 1 u. 2 Zim. mit...

H 10, 5 1. Stod, 2 Zim....

J 2, 16 Vorderh. 3 Zim.,...

J 7, 27 1 schöne Wohnung...

K 1, 7 Breitstr. 3. Stod, 6...

K 4, 4 1 Parterrezimm.,...

K 4, 8 1 Zim., Küche...

K 8, 4 1 fl. Wohnung...

Ringstraße K 9, 12 2. Stod, 1 Zimmer...

L 4, 11 Mansarde, 3 Zim....

L 6, 5 großes Zimmer...

L 13, 12b 2. Stod, eleg...

L 14, 2a Vollerstr., 5 Zim.,...

L 16, 6 3. Stod mit 5...

M 2, 3 2 Zim. als Bureau...

M 2, 3 Parterre, 3 Zimmer...

M 7, 11 2. Stod, 6 Zim....

N 3, 16 2. Stod, 2 Zim....

N 5, 11 2 Zimm., 1 Küche...

T 6, 6 1 großes Zim. und...

T 6, 12b 2 Zim. u. Küche...

U 4, 11 3 Zim. u. Küche...

U 5, 26 versch. abgeth....

U 6, 28 3. St., große schön...

U 6, 30 Vorderhaus, 2 große...

1, 2 u. mehr Zim. m. Zub....

4 bis 12 Parf. 1, 2 u. 3...

Kleine Wohnungen an ruhige...

In nächster Nähe des Haupt...

Schwesinger-Vorstadt...

Schwesingerstr. 31, 2 Zim.,...

13 Querstraße 30, Redac...

Walldorferstr. 3, 4. Stod, 2...

B 1, 8 parterre, fein möbl....

B 4, 6 3. Stod, 1 schön...

B 5, 7 2 möbl. Zim. bis 15...

B 7, 1 gegenüber b. Stadl...

C 2, 9 1 Etage, möbl. Zim....

C 3, 9 3 Zim., 1 fl. möbl....

C 4, 1 Schillerplatz, fein...

C 8, 6 2. Stod, hübsch...

D 4, 18 3. St., 1 gut möbl....

D 5, 3 3 Treppen hoch, 2...

D 6, 1 möbl. Zim. für 1...

D 6, 13 1 Treppe hoch, 1...

F 8, 16 4. Stod links, 1...

G 6, 1 1 einf. möbl. Zim....

G 7, 4 3. St., 1 g. möbl....

G 8, 5 Ringstr., ganz hübsch...

K 9, 18 Ringstraße, ein...

L 2, 3 1 Wohn- u. Schlaf...

L 2, 3 1 einf. möbl. Zim....

L 2, 7 2. Stod, zwei inein...

L 6, 12 1. Stod, 1 schön...

L 12, 4 4. St., 1 möbl....

L 14, 6 3 Tr., ein schön...

L 16, 5 3 Trepp., 2 möbl....

M 2, 1 2. Stod, ein fein...

M 2, 13 2. Stod, 1 schön...

M 2, 18 3 Tr. hoch, Schlaf...

M 3, 7 1. St., ein schön...

M 4, 1 1-2 möbl. Zim. sol....

M 7, 22 2 Trepp., 2 möbl....

N 1, 2 1. St., ein schön...

O 4, 11 1 möbl. Parf. Zim....

O 5, 12 1 einf. möbl. Zim. an 1...

O 7, 16 möbl. Zim. für 1...

P 2, 11 möbl. Parf. Zim....

P 7, 19 3. Stod, 2 inein...

Q 4, 1 2. Stod, 1 möbl....

Q 5, 13 3. Stod, 1 möbl....

R 3, 6 1 gut möbl. Zim....

R 3, 12 3. Stod, 1 schön...

S 2, 8 1 Treppe hoch, ein...

S 2, 8 2. Stod rechts, ein...

S 3, 4 3. Stod, ein freundl....

S 4, 21 1 einf. möbl. Parf....

T 1, 13 5. St., links, ein...

T 2, 8 4. St., schön möbl....

U 3, 12 2 Treppen, gut...

(Schlafstellen.) F 5, 15 4. Stod, Schlaf...

G 6, 15 4. St., 1 bef. Schlaf...

G 7, 27 2 Schlaf. zu verm. 18010

H 6, 1 gute fcl. Schlaf. mit 2...

U 6, 1 2. Stod, Vorderh.,...

Kost und Logis H 2, 7 1/2 parf., feinst. in...

H 7, 11 3. St., Arbeiter in...

S 2, 12 1. St., 1 Logis für...

Ein junger Mann in Logis...

Ein anständiges Fräulein...

Großherzog Friedrich-Maximilian 18923
für Klavier Nr. 1.—
K. Ferd. Heckel.

Heinrich Leister,
Zitherlehrer, C 2, 3,
2. Stad.,
empfiehlt Zithern in allen Preislagen, schon von 15 Mk. an bis 100 Mk. und höher. 18260

J. Dietrich's
Zahn-Klinik
befindet sich 11801
Kl. 8 Breitestraße Kl. 8.
Unbemittelte u. Dienstboten haben Preisermäßigung.

C. D. Wunderlich's
Zahnpasta (Odontine)
patentiert 13066
D. Landes-Ausstellung 1882 aus der Königl. Hof-Parfümerie G. D. Wunderlich Nürnberg. Seit 1865 mit größtem Erfolge eingeführt, allgemein beliebt zur reinlichen ansehnlichen Reinigung der Zähne und des Mundes. Sie macht die Zähne glänzend weiß, entfernt Weinstein, blauen Mund- und Tabakgeruch, fördert bei anhaltendem Gebrauch die Zähne bis ins 5. Alter. Sanitätstoback, nicht geprüft. Praktisch auf Reisen. A 50 Pfg. bei Otto Weber, R. L. 1 an den Planken u. G. H. Krbach, R. 2. 5.

Hahneraugenmittel
der **Rosen-Apothek** in Würzburg.
Wirksamstes Mittel gegen Hahneraugen u. Hornhaut 20 Pfg. In vielen Apotheken oder gegen 20 Pfg. in Marken direkt von d. Rosenapotheke in Würzburg.

Apotheker Seehausen's
Wurzenmittel.
Anwendung bequem. Erfolg sicher in 2-3 Tagen. 20 Pfg. In vielen Apotheken od. im Generaldepot für Südd. 10701 Rosenapotheke in Würzburg.

Für Mütter!
Antiseptisches Kinder-Treupulver.
Bestes Heilmittel gegen das Dunstlein der Kinder. An sicherer und rascher Wirkung alle bis daher bekannten Salben und Treupulver weitaus überlegend. 16671
Wein echt zu haben in Schachteln zu 20, 40 und 50 Pfg.
Einhorn-Apothek am Markt.

Für Schreiner!
Trockene Aufbaum-Setzlad-Stellen
in allen gangbaren Dimensionen, sowie trocken, gesundes **Aufbaum-Bretterholz**
in allen gangbaren Stärken vorrätig bei 18431
A. Dresler, Sägewerk,
Ludwigshafen a. Rh.
Zur gef. Beachtung:
Herrensöhle u. Fied. M. 2,60
Damenlöcher u. Fied. 2.—
Kinderlöcher u. Fied. 1 Mk., an bei rascher und guter Bedienung.
Schuhreparatur-Verkstätte P. 4. 8. 17653

Unterschiede empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Kinderhüten. 17299
Frau Schierer, O. 8, 13, 3. St.

H. Zimmermann,
Aelderwäckerin. 10122
U. 4, 13, 2. Stad.

Geld- Darlehen, sofortige Erledigung in 2 Tagen. Brief an Herrn, 74 Avenue de St. Ouen, Paris. 18340

Sitten von allen Gegenständen in 17699
K. 1. 4. Baden. 14103

Poliren und Aufpoliren wird ange...

Den Eingang aller Neuheiten in
Seiden- und Damen-Kleiderstoffen,
sowie in
Teppichen, Möbelstoffen und Gardinen
beehrt sich ergebenst anzuzeigen. 17585
A. Ciolina.

Caution 2843
bestellt die **FIDES** Erste Deutsche Caution-Ver sicherungs-Anstalt in Mannheim.

Zur Kinderpflege.
Beim Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder ist die Wahl des Waschmittels von allergrößter Wichtigkeit. Mütter, beachtet die größte Vorsicht bei Wahl der Seife. So vielen gefährlichen Toilette- oder sogenannten Kinderseifen hat der Hebelhand an, daß sie zu scharf gefaßt sind, mithin die Haut angreifen. Diese Seifen sind also dem Kinde äußerst schädlich, beeinträchtigen dessen Gedeihen.
Die zarte Haut des Kindes bedarf einer außerordentlich milden und reizlosen Seife und dies ist in unerreichter Vollkommenheit 17049

Doering's Seife mit der Eule.
Laut chemischer Prüfung ist sie unverfälscht rein, vollkommen neutral, absolut frei von überschüssiger Lauge oder scharfsitzenden Zusätzen, reinigt vorzüglich, ohne die Haut zu verletzen und verleiht der Haut Weichheit und Glätte.
Wohl keine andere Seife der Welt als die Doering's Seife mit der Eule verdient zum Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder verwendet zu werden, keine andere kommt ihr an Wirkung gleich. Die Haut wird zart, weich und gesund, das Kind befindet sich wohl:
kein Spannen, kein Brennen oder Jucken, kein Wundsein, keine infectiöse Entzündung der Haut
Mütter versuchet!
Doering's Seife ist in fast allen Kinderkassen eingeführt und diese ärztliche Anerkennung muß wohl überzeugen, daß für unsere Kleinen
Doering's Seife mit der Eule die zuträglichste, die nützlichste, die beste Seife der Welt ist.
Jedem Stück Doering's Seife muss unsere Schutzmarke die Eule aufgedrückt sein, daher die Bezeichnung: „Doering's Seife mit der Eule“
Preis 40 Pfg. in allen Parfümerien, Droguerien und Colonialwaarengeschäften

Für die liebe Jugend
in großer Auswahl
Kinderstühle
Spezialität

deutscher, englisch- und Amerikaner **Wagen**
Spezialität

Kinderwagen bei 19071
Kühne & Aulbach
Reiseartikel-Fabrik
Q 1, 16 Q 1, 16
neben Herrn Morje.

Sitz- und Biege-
wagen,
Kastenwagen

Prima Ruhrkohlen
aller Sorten und für jeden Zweck,
Prima Anthracitkohlen
hochfeine englische Importwaare (Spezialität) und beste deutsche Marken,
Prima Brennholz
buchen und tannen in Scheitern und zerkleinert, sowie
Bündelholz
empfiehlt unter Zusicherung bester und billigster Bedienung 15789
H 7, 28. Jac. Hoch. H 7, 28.
Telephon Nr. 438.

Jedes Mannesherz! erweist sich an meinem ganz neuen hochint. pik. Sach-Katalog
Bericht gratis und franco. H. Achilles, Verlu SW., Rommandantienstr. 18. 18339

Alte Bücher einzeln wie in ganzen Bibliotheken kauft zu höchsten Preisen 10511
H. Bender's Antiqu. & Buchh. N. 4. 12.

Ginziges Mittel gegen Wundwerden der Kinder. 15289
In Mannheim bei Ludwig & Schitthelm und Friedrich Becker, D. 4. 1 und G. 2. 2, Droguen...

Bei dem 586. Auslosungsdienstloos ist der Hauptgewinn von **Mk. 510,000**, der niederste **Mk. 1020**.
Jedes Mitglied der Fortuna Abtheilung A ist Mitbesitzer und Mitgeniesser da es bei Serienloosen keine Nieten gibt.
Prospecte gratis und franco durch
Karl Bofinger, 17041
Bankgeschäft,
Stuttgart, Gutfenbergstr. 2.

Patent-Stormlaterne „Kosmos“.
Patentiert in allen civilisirten Staaten. Widersteht dem heftigsten Sturm, dem härtesten Stößen, Schütteln, Schwenken u. s. w., ohne zu verlöschen.
Mit der praktischen Anzündvorrichtung, kann die Laterne, ohne daß man sie öffnet, beim stärksten Sturm und ohne Gefahr in der Nähe feuergefährlicher und explosiver Stoffe, leicht und bequem angezündet werden. Jede Laterne ist mit der gesetzl. gesch. Fabrikmarke versehen: 17231
Georgi S. Barisch, Breslau.
General-Vertreter für Baden:
Franz Geier, Karlsruhe.
Der Versandt der Laternen erfolgt ab Lager Bamberg.

Elektro-technische Anstalt
Karl Gordt
G. 3, 11a Mannheim G. 3, 11a
Telephon No. 664.
Electr. Telegraphen, Signal- und Telephonanlagen jeder Art und Größe.
Spezialität: Elektrischer Lichtscheinwerfer.
Jede beliebige electr. Schellenleitung wird bei wenigen Anlofen in Telephonleitung umgewandelt. 17999
Hähere Auskunft u. Kostenberechnung gratis.

Metall-, Glas- und Holzbuchstaben, elegante Firmenschilder jeder Art, Transparente, Stofflieferanten, Wappen und Medaillen
aus der Fabrik von **E. Postsch, Berlin G.**, empfiehlt zu **Fabrik-Preisen**
A. Jander, M 1, 1,
Gravir-Anstalt,
Santtagentur für Baden und Pfalz.

Jno. Werner's
prämi. colophonfreie **Bodenlacke**
75 Pfg. das Pfd.
Parquet-Wichse a. rein. Bienenwachs
nur in der Fabrik **G 7, 9.** 18416

A. Donecker, O 2, 9
Vertreter der ersten Pianofortefabriken empfiehlt Instrumente von: Steinway & Sons, Bechstein, Böse, Jbach, Schiedmayer, Schwechten, Günther & Söhne, Nagel, Harmonie, Grand, Adam, Mand, Nieber & Co., Förster, Ackermann etc. etc. zu **Fabrikpreisen** unter mehrjähriger Garantie. 16657
Vermietung neuer und gebrauchter Instrumente.
Oelgemälde moderner Meister.

Mannheim. **Nationaltheater.**
St. Bad. Hof- u. Nationaltheater.
Mittwoch, 86. Vorstellung
den 30. Sept. 1891. im Abonnement B.
Zur hundertjährigen Feier ihrer ersten Aufführung in Wien:
Die Zauberflöte.
Große Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.
(Dirigirt: Herr Kapellmeister Karl Frank.)

Sorastro	Herr Böing.
Samino	Herr Göl.
Die Königin der Nacht	Herrl. Tobias
Pamina, ihre Tochter	Herrl. Matras.
Papagena	Herr Hilbrandt.
Papagena	Herrl. Schrenberg.
Monostatos, ein Mohr	Herr Rüdiger.
Frauen der Königin	Herrl. Modor.
	Herrl. Graichen.
	Herrl. Seubert.
	Herrl. Schubert.
	Herrl. Wagner.
	Herrl. Schilling.
	Herr Knapp.
	Herr Peter.
	Herr Starck.
	Herr Verisch.
	Herrl. Wahl.
	Herrl. W.

Aufführung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Mittel-Preise.